



Heinz Paula

Mitglied des Deutschen Bundestages

Wahlkreis

Schaezlerstraße 13
86150 Augsburg
Tel: 0821 – 30 1 27
Fax: 0821 – 30 1 87
Email: heinz.paula@wk.bundestag.de

Heinz Paula, MdB · Schaezlerstraße 13 · 86150 Augsburg

Herrn
Dr. Kurt Gribl
Oberbürgermeister der Stadt Augsburg
Rathausplatz 1
86150 Augsburg

Augsburg, den 9. Februar 2010

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

am vergangenen Freitag fand auf meine Einladung hin eine Ortsbegehung der „Parlamentariergruppe Frei fließende Flüsse“ am Standort des geplanten Lechkraftwerkes an Flusskilometer 50,4 statt. Einhellig unterstützen meine Kollegen die beigefügte Resolution, die auch die Billigung anwesender Vertreter von Naturschutzverbänden und Parteien – Bündnis 90/Grüne, SPD, FDP und Pro Augsburg – fand. Auch die CSU hat sich nach Zeitungsmeldungen gegen das Wasserkraftwerk ausgesprochen. Umweltreferent Schaal hat seitens der Stadt Augsburg ein Schreiben an den Kraftwerksbetreiber E.ON mitgetragen, in dem die Forderung, die Kraftwerkspläne aufzugeben, enthalten ist. Auch die „Linke“ hat dort unterzeichnet. Somit lässt sich feststellen, dass alle im Augsburger Stadtrat vertretene Gruppierungen das Kraftwerk ablehnen. **Ich würde mich freuen, wenn auch Sie diese Resolution unterstützen.**

Die zwischenzeitlich hergestellte Einigkeit ist erfreulich, hat sich aber noch nicht in einem koordinierten Vorgehen der politischen Stadtspitze niedergeschlagen. Hier sind Sie als Repräsentant unserer Stadt gefordert, ihren Willen zum Verhindern des Wasserkraftwerkes kund zu tun und für eine Renaturierung des Lechabschnittes zwischen der Staustufe 23 und dem Hochablass einzutreten. **Dringend müssen Kraftwerksbetreiber, Staatsregierung, Naturschutzverbände und Stadt an einen Tisch. Dazu ist nun Ihr entschlossenes Eintreten gefordert. Machen Sie das Thema zur Chefsache.**

Passiert nichts und betrachtet die Stadt den Sachverhalt allein als Verwaltungsvorgang, läuft alles auf eine Genehmigung des Kraftwerkes hinaus, ohne dass je der Gesamtzusammenhang geprüft wurde. **Das muss verhindert werden, um nicht die Zukunft des Lechs im Naturschutzgebiet buchstäblich zu verbauen.**

Mit freundlichen Grüßen

Anlage